Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 84. Dresden, am 1. April **1851.**

Siebenundachtzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 26. März 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Anzeige, den Eingang einer Druckschrift, den Jahresrechnungsabschluß der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft betreffend. — Vorträge von Seiten der zweiten Deputation, 1) über Position 4 des außerordentlichen Ausgabebudgets (Differenzpunkte betr.) — Desgleichen 2) über Position 75 des Ausgabebudgets, Beiträge zur Unterhaltung der deutschen Centralorgane betreffend. — 3) desgleichen über Position 87, den Wasserbauetat betreffend. — 4) desgleichen über Position 21, das Ministerium des Innern betreffend. — 5) desgleichen über Position 62 und 67 b., das Ministerium des Cultus betreffend. — 6) desgleichen über Position 17 des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Mobilisirung der Armee betreffend. — Berathung darüber und Beschlußfassung. — Berathung des anderweiten Berichts der außerordentlichen Deputation, die Gesetzentwürfe sub A.—D. die revidirte Verfassungsurkunde und das Wahlgesetz betreffend.

Präsident v. Schönfels eröffnet 11 Uhr 20 Minuten in Gegenwart der Staatsminister D. Zschinsky und Behr, sowie in Anwesenheit von 33 Mitgliedern die Sitzung, und es beginnt dieselbe sofort mit dem Vortrage aus der Hauptregistrande.

(Nr. 395.) Bericht der ersten Deputation über den Entwurf eines Gesetzes, die Ausübung der Jagd betreffend.

Präsident v. Schönfels: Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 396.) Eingabe des Modelleurs und Bildhauers Carl Ludwig Müller zu Dresden, die Betheiligung desselben bei den monumentalen Bauarbeiten des hiesigen Museums betreffend.

Präsident v. Schönfels: Das frühere Gesuch des Petenten wurde von beiden Kammern als zur ständischen Befürwortung ungeeignet erklärt, und man hat denselben in dieser Maaße beschieden. Derselbe kommt mit einer zweiten Eingabe, in welcher er jedoch etwas Neues für sich anzuführen durchaus nicht im Stande ist. Sein Gesuch geht dahin, die Kammern möchten die Staatsregierung auf sein früheres Gesuch aufmerksam machen und dieselbe auffordern, sich in Bezug auf ihn deutlicher zu erklären. Das ist sein neues Petitum. Das Directorium glaubt nun nicht, daß diese neue Eingabe geeignet sei, nochmals näher geprüft zu werden, da sie ganz allgemein gehalten und ohne irgend einen neuen Zusatz ist. Es schlägt daher vor, dieselbe ad acta zu legen, zuvor jedoch, da sie an die Ständeversammlung im Allgemeinen gerichtet ist, noch an die zweite Kammer gelangen zu lassen.

Vicepräsident Gottschald: Ich habe als Referent in dieser Angelegenheit specielle Einsicht in diese Eingabe genommen, und kann, wenn es überhaupt einer Bestätigung bedürfte, bestätigen, was der Herr Präsident soeben erklärt hat. Petent behauptet fortwährend, daß er ein Recht darauf habe, bei dem Museumbau beschäftigt zu werden; indeß ist schon früher theils in der hiesigen, theils in der jenseitigen Kammer dargelegt worden, daß ein derartiger Rechtsanspruch auf Arbeit nicht bestehe; denn mit demselben Rechte könnten die sämmtlichen Baugewerken im Lande verlangen, bei diesem Baue angestellt zu werden; ebenso könnte auch jeder immatriculirte Advocat fordern, daß ihm die Regierung Beschäftigung gebe. Er wünscht, daß die Staatsregierung nochmals darauf aufmerksam gemacht und eine bestimmte Erklärung darüber von ihr verlangt werde. Ich glaube, wenn das geschähe, so würde darin schon eine Art Empfehlung seiner Petition liegen. Da ich aber fortwährend der Ansicht bin, daß wir uns in die Verwaltung durchaus nicht zu mischen haben, und daß hinsichtlich der Ausführungsmaaßregeln der Regierung die Kammern sich still verhalten müssen, wenn sie nicht in die Gefahr kommen wollen, daß ein Theil der Verantwortung dann auf ihrr Schultern gewälzt werde, so kann ich dem Ihnen eben mitgetheilten Vorschlage, daß diese Eingabe ad acta gelegt, zuvor jedoch noch der zweiten Kammer mitgetheilt werde, nur beistimmen.

(Nr. 397.) Bericht der vierten Deputation über die Petition der Kaufmannsinnungen zu Freiberg und Pirna, den Einzelverkauf von Branntwein betreffend.

Präsident v. Schönfels: Die vierte Deputation ist der Ansicht, daß dieser Bericht nicht gedruckt werden solle, er wird daher ungedruckt auf eine der nächsten Tagesordnungen gebracht werden. Dies war die letzte Nummer. Von der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig ist ein Bericht über

SLUB
Wir führen Wissen.